

Der Baummarder kann ernsthafte Schäden an Kirschfrüchten verursachen.

Автор(и): Растителна защита
Дата: 04.05.2020 Брой: 5/2020



Der Goldglänzende Rosenkäfer – *Cetonia aurata* L. ist im ganzen Land verbreitet. Er schädigt Obstbäume, mit einer Vorliege für Kirsche und Birne. Er ist auch an Weinreben, Rosen und Hundsrosen zu finden. Zusätzlich wurde festgestellt, dass er Schäden an Mais und Kohl verursacht. Am häufigsten tritt er an den Blüten von Hundsrose und Rose auf. Er frisst auch an den Blütenteilen von Kamille, Koriander und Schafgarbe.

In den letzten Jahren wurde der Rosenkäfer in einigen Kirschplantagen und Hausgärten in der Region Kjustendil beobachtet. Seine Populationsdichte ist höher in verunkrauteten Gebieten und überwucherten Hundsrosensträuchern und Kirschplantagen. An einzelnen Bäumen wurden bis zu 80 – 100 Käfer registriert.

Das erwachsene Insekt ist ein relativ großer Käfer. Die Körperlänge beträgt bis zu 2 cm. Das Pronotum und die Elytren sind intensiv grün mit einem goldenen metallischen Glanz. Die Ventralseite ist kupferrot gefärbt. Auf den Elytren befinden sich weiße Querstreifen.

Der Rosenkäfer hat eine Generation pro Jahr. Die Käfer überwintern im Boden. Im Frühjahr erscheinen sie während der Blüte der Obstbäume. Die Käfer sind aktiv und fliegen um die Mittagszeit, wenn es am wärmsten ist. Sie nagen an den Staubgefäßen und dem Stempel der Blüten und schädigen die Blätter und Früchte.

An befallenen Kirschfrüchten nagen sie tiefe Wunden und zerstören sie in den meisten Fällen vollständig. Wir haben an einem einzelnen Baum 80 % geschädigte Früchte registriert.

Schaden

Befruchtete Weibchen legen ihre Eier in morsches Holz und in holzreichen, verrotteten Boden ab. Die Larven entwickeln sich in dieser verrottenden Umgebung und verpuppen sich noch im selben Jahr.

Die chemische Bekämpfung des Rosenkäfers sollte gegen das adulte Stadium gerichtet sein, das den Hauptschaden verursacht. Insektizide wurden bisher nicht gegen diesen Schädling getestet, da er nicht häufig auftrat. Die Bekämpfung wird auch dadurch erschwert, dass die Spritzung zum Zeitpunkt der Fruchtreife durchgeführt werden muss und Wartezeiten eingehalten werden müssen.

Bekämpfung

Der Rosenkäfer gehört zur Familie der Blatthornkäfer, zu der auch der Behaarte Schnellkäfer zählt. Es wird empfohlen, Insektizide mit kurzer Wartezeit zu verwenden, die gegen den Behaarten Schnellkäfer zugelassen sind: Vaztak Nov 100 EC – 10 ml/da. Auch hellblaue oder weiße Fallen mit einem Lockstoff können eingesetzt werden. Um den durch den Rosenkäfer verursachten Schaden zu verringern, ist auch eine gute agronomische Praxis notwendig – regelmäßige Bodenbearbeitung, Düngung, Sammeln, Entfernen und Vernichten von Unkrautvegetation, Hundsrosensträuchern und verrottenden Pflanzenresten, in denen sich die Larven des Schädlings entwickeln.